

Protokoll des Treffens der BIB am 19. 1. 2012 im Sitzungszimmer des BUND, Am Dobben 44, Bremen

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: ca. 21.30 Uhr

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

Zu TOP 1

Beschluss-Protokoll vom 27. 10. 11 wird genehmigt. (*Anmerkung:* Ab diesem Protokoll erfolgt die *Veröffentlichung* von (genehmigten) Protokollen (neben den BIB-Einladungen) auf der Homepage in der Rubrik **>Archiv<** oder direkt unter dem Link <http://neu.keine-stadtautobahn.de/index.php?page=bib-einladungen-ab-beginn>)

Zu TOP 2

- Rainer Böhle berichtet von der Veranstaltung des SPD Ortsvereines Findorff am 11.1. 12. Die Veranstaltung sei gemessen an der großen Anzahl der Betroffenen nur mäßig besucht gewesen. Der Vortrag von MdB Uwe Beckmeyer verdeutliche den Wandlungsprozess der Haltung innerhalb seiner Partei zum Lärmproblem, lasse aber Fragen offen, u.a. zum Schienenbonus.
- Der Fachausschuss „Verkehr“ und „Bau, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie“ des Beirats Schwachhausen hat am 12.1. 12 MdB Herrn Staffeldt zum Thema Schienenhinterlandanbindung des Jade-Weser-Tiefwasserhafens und deren Auswirkungen auf die Verkehre in Bremen eingeladen. Auch er sprach sich vor allem für Lärmreduzierung an der Quelle aus; vertröstete die Zuhörer mit Hinweis auf vage Zukunftsmusik - der Gesetzentwurf der CDU/FDP-Regierung zum Schienenbonus liegt ja immer noch nicht vor, und würde nur für neue Strecken gelten.

Dazu gab es folgende Anmerkungen:

1. Die bis 2016 anvisierte Abschaffung des Schienenbonus wird keine Auswirkungen auf die derzeitigen Planungen der Bahn haben, da diese bis 2015 abgeschlossen sein werden.
 2. Die Gelder des 1997 von Rot-Grün verabschiedeten und 2007 auf 100 Millionen erhöhten Sanierungsprogrammes werden nicht einmal ausgeschöpft.
 3. Auch wenn man nicht davon ausgehen kann, dass Veranstaltungen wie die oben genannten unmittelbar Wirkung zeigen, sind sie dennoch ein wichtiges Instrument, um die Thematik durch Medienberichte in der Politik und der Öffentlichkeit zu verankern.
- Ein zentrales Thema der Erörterung zur Oldenburger Kurve am 17.1. 12 waren laut Bericht der an diesem Termin anwesenden BI-Mitglieder (Angelina Sörgel als Bevollmächtigte der 33 Anwohner der Nicolaistrasse, Jutta Schäfer-Böhle als Einwenderin Kastanienstrasse, Walter Ruffler als teilnehmender Beobachter und Stefan Pastoor als Beiratsvertreter am Nachmittag) der Bau von zwei Lärmschutzwänden (Breitenweg bis Doventorsteinweg, Doventorcontrescarpe bis Stephanibrücke) ab 2013, die Anwendung eines Schienenschmiersystems gegen Quietschen und allgemein Lärm auf dem Brückenbauwerk Breitenweg und der Einbezug von Mehrbelastungen, verursacht durch Umspannarbeiten (von Dieselloks auf elektrisch betriebene Triebwagen) im Rangierbahnhof Gröpelingen, auf der Strecke (Walle und Findorff) in das Planfeststellungsverfahren. Alle weitergehenden Einwendungen von Anwohnern und Trägern öffentlicher Belange wurden abgelehnt.
Dazu Vorschlag von Angelina Sörgel:

Mobilisierung der Anwohner im Stephaniquartier für die – nicht verbindlich! – zugesagte Lärmschutzwand durch eine Unterschriftenaktion in Zusammenarbeit mit dem Beirat Mitte. In der Nicolaistraße haben sich die Anwohner bereits in ihrer Einwendung für eine Lärmschutzwand ausgesprochen.

-2-

Zu TOP 3

Der Planfeststellungsbeschluss liegt vor. Bei unterschiedlicher Meinung über die Frist der Klagemöglichkeiten, schälte sich der 26.1. 2012 als letzter Termin heraus. Herr Rechtsanwalt Huschke, vertreten durch seinen Sohn und Frau Huschke, erwägt eine Sammelklage und sucht Mitstreiter. Herr Bohne und Walter Ruffler haben die Klagemöglichkeit mit Prof. Dr. Stürer erörtert. Eine Kooperation wird als wünschenswert angesehen.

Der Klageweg wird als wenig erfolgversprechend eingeschätzt, wäre jedoch ein wichtiges politisches Signal.

Die Pressemitteilung des Senators für Umwelt... „Keine Klage gegen Baumaßnahmen am Gleis 1“ wird als ausweichend und zu wenig konkret angesehen.

Die Stellungnahme der BI zur Klage, ausgearbeitet von Walter Ruffler, wird durch einige Anmerkungen von Herrn Janoschek ergänzt.

Zu TOP 4

Rainer Böhle berichtet vom Treffen mit den „Rheintalern“ u.a. vor der Abendveranstaltung am 24.11. 11.

Die Erfolgsaussichten einer Klage werden von diesem Kreis als gering eingeschätzt. Die Einschätzung beruhe auf jahrelangen Erfahrungen mit Klagen, bei denen teilweise sogar viel Geld zum Einsatz kam.

„Pro Rheintal“ wird ein Kompendium zum Thema Bahnlärm herausgeben. Die BI wird frühzeitig informiert und wird ggf. zeitgleich mit anderen Initiativen zu einer Pressekonferenz dazu einladen. Die Stadt Oldenburg soll den ortsansässigen Initiativen eine Unterstützung von 100 000 Euro für Gerichts- und Anwaltskosten zugesagt haben.

Die TOPs 5,6, 8 und 9 werden zu Gunsten von TOP 7 auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 7

Walter Ruffler wird einstimmig als Vertreter der BI für den Regionalausschuss gewählt.

Angelina Sörgel bringt einen Vorschlag für die Arbeit im Ausschuss ein, in dem sie als Vertreterin des Beirats mitarbeitet. Der Vorschlag soll als Vorlage für die BI-Vertreter bei den Beratungen verstanden werden.

Im Anschluss berichtet Dietmar Kjesa aus Walle von den unhaltbaren Verhältnissen in Bezug auf die Lärmbelastung in seinem Quartier. Versprochene Gelder für die Sanierung Walle und auch die Lärmsanierung seien wieder abgezogen und für ein anderes Projekt eingesetzt worden. Im Quartier herrsche Wut und Resignation.

Am 6. Februar kommt eine Delegation des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestags nach Walle, um die Bahnstrecke zu begutachten. Walle Bürger hatten vor zwei Jahren eine Petition gegen den Bahnlärm eingereicht, die bis dahin abschlägig beschieden wurde. Im Ortsamt West finden ab 11h eine Beratung und anschließend eine Begehung dazu statt.

Nächster Termin: 16.2. 2012

Protokoll: Ute Helmers